

# Dies academicus 2021: So feierte die Universität Bamberg ihren 374. Geburtstag

**Bamberg** – Bereits zum 374. Mal jährt sich im November die Gründung der Academia Bambergensis, der Vorläuferinstitution der heutigen Otto-Friedrich-Universität. Mit einem Festakt feierte die Hochschule jetzt dieses Jubiläum. Ein turbulentes akademisches Jahr liegt hinter der Uni: „Wir sind der durch die Corona-Pandemie bedingten Krise des Hochschulsystems sehr erfolgreich begegnet“, sagt Präsident Prof. Dr. Kai Fischbach am Festabend in der Aula. Binnen kürzester Zeit sei es gelungen, die Lehre von Präsenz auf Online umzustellen und das Lehrangebot auf sehr hohem Niveau zu sichern. Gerade in Zeiten der Pandemie habe sich gezeigt, dass die ganze Hochschulfamilie an einem Strang zieht, betont auch der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, in seiner Videogrüßbotschaft. Zugleich war das Corona-Jahr auch für Kai Fischbach das



**Kai Fischbach zeichnete seinen Vorgänger Godehard Ruppert mit der höchsten Verdienstmedaille der Uni aus.** Foto: Benjamin Herges

erste Jahr als Präsident. Dieses habe er unter schwierigen Voraussetzungen hervorragend gemeistert, so Sibler.

## Ein Technologie-Knotenpunkt

Für die kommenden Jahre hat sich die Uni viel vorgenommen: In und um die Weltkulturerbestadt Bamberg entsteht dank der Technologieoffensive des Freistaats, dem Aufbau eines Smart-City-Standorts in Bamberg und mit dem im Entstehen begriffe-

nen Cleantech und Innovation Park in Hallstadt ein Technologie-Knotenpunkt. „Wir wollen als Universität einen Beitrag dazu leisten, innovative Lösungen für drängende gesellschaftliche Probleme zu entwickeln“, erklärt Fischbach. Zu den Herausforderungen zählen die digitale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft, der Umgang mit großen Informationsmengen, Umbrüche in der Arbeitswelt oder auch Herausforderun-

gen in den Bereichen Gesundheit und Nachhaltigkeit.

Bei den Lehrstühlen und Professuren wird die Universität in den kommenden Jahren um etwa 20 Prozent wachsen. Allein 30 neue Professuren werden durch die Hightech-Agenda des Freistaats neu geschaffen. Darunter sind sieben Professuren, die Bamberg beim bayerischen KI-Wettbewerb gewann.

## Altpräsident ausgezeichnet

Für herausragende Leistungen von Universitätsangehörigen wurden an diesem Abend eine Reihe von Preisen vergeben. Dem ehemaligen Präsidenten Prof. Dr. Dr. Godehard Ruppert wurde die Ehrenmedaille „bene merenti“ in Gold, die höchste Verdienstmedaille der Universität, verliehen. Die Verdienstmedaille „bene merenti“ in Silber erhielt Prof. Dr. Elmar J. Sinz, Gründungsdekan der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik. *red*

## Dies academicus: Mit Preisen geehrt

### Nachhaltigkeitspreise

(gestiftet von der Lyzeumstiftung Bamberg, dotiert mit je 1000 Euro):  
 Sophia Bertold (Kategorie Forschung)  
 AK Green Office und Arbeitsgruppe am Institut für Kommunikationswissenschaft (Kategorie Studium und Lehre)  
 Maria Steger (Kategorie Campusmanagement)

### Diversity-Preise

(gestiftet von der Ofa Bamberg GmbH, dotiert mit je 1000 Euro):  
 Team des Lehrstuhls für Allgemeine Pädagogik  
 Selbsthilfegruppe HOPES

### Preise für Studierende:

Nightline Bamberg (Preis für studentisches Engagement des Universitätsbundes)

Bamberg e.V.)

Yildiz Asar (DAAD-Preis für hervorragende ausländische Studierende)  
 Lasse Peschka (Fritzil-Preis für gute Abschlussarbeiten von Studierenden mit Kind der HABA-Firmenfamilie)

### Forschungspreise:

PD Dr. habil. Christian Maier (Habilitationspreis der Sparkasse Bamberg)  
 Dr. Sven Hartlieb, Eleonore Schmitt (jeweils Promotionspreis der Universität)  
 Evelyn Sarna (Promotionspreis des Universitätsbundes)  
 Lukas Röseler (Promotionspreis des Rotary Clubs Bamberg-Schloss Geyerswörth)  
 Katharina Beuter (Promotionspreis des Soroptimist International Club Bamberg-Kunigunde)